

halten sollen. Eine Kommission aus Zahnärzten und Dentisten soll die Berechtigung dazu aussprechen. Die noch verbleibenden Zahntechniker sollen unter Zusammenschluß zu einer Innung in den Kunsthandwerkerstand übergeführt werden. Ein Überwachungsausschuß soll die Durchführung dieses Abkommens überwachen. Voraussetzung ist, daß die §§ 122 und 123 RVO. sinngemäß geändert werden.

Gesetzgebung und Verwaltung. Das preußische Staatsministerium hat einen *Gesetzentwurf* eingebracht, der die *Anzeigepflicht* bei der epidemischen Gehirnentzündung (Encephalitis epidemica) und bei Verdacht auf Typhus neu einbezieht.

Laut Bekanntmachung des Preußischen Ministeriums für Volkswohlfahrt v. 24. XII. 1925 (Reichs-Anz. Nr. 302) bleibt die durch Reichsratsbeschluß v. 18. XII. 1925 festgesetzte *Deutsche Arzneitaxe 1925* vom 1. I. 1926 ab für das preußische Staatsgebiet bis auf weiteres in Kraft.

Mit Unterstützung des deutschen Zentralkomitees zur Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheit beabsichtigt Oberregierung-Medizinalrat Dr. O. STRAUSS, Berlin N 4, Kesselstr. 19, eine Sammelforschung über das Vorkommen der Selbstheilung beim Krebs zu veranstalten. Er bittet alle Ärzte um Unterstützung hierfür und um Mitteilungen beobachteter Fälle von Selbstheilungen des Krebses an seine obige Adresse.

Die medizinische Preisaufgabe der Universität Frankfurt a. M. für 1926 lautet: „Ist bei Lebererkrankungen der Milchsäurespiegel des Blutes erhöht?“

Der *Reichsausschuß für hygienische Volksbelehrung* gibt seine regelmäßige Zeitschrift *Reichsgesundheitswoche* als „Pressekorrespondenz für gesundheitliche Aufklärung“ heraus und ersucht die Tagespresse, in einem ständigen Abschnitt von den in der Korrespondenz erschienenen Aufsätzen Gebrauch zu machen. Die eben erschienene Nr. 2 enthält Aufsätze über Sport, ärztliche Jugenderziehung, über Gesundheit und Berufswahl und kleinere Notizen.

Die „*Ärztliche Rundschau*“, Halbmonatsschrift für die gesamten Interessen der Heilkunde, erscheint mit Beginn dieses Jahres unter der Oberleitung von Dr. H. DEIST in Schömberg.

Die von dem Verbandsdirektor HELMUTH LEMMANN in Berlin herausgegebene kleine Schrift „*Ärzte und Krankenkassen*“ ist in der Verlagsgesellschaft deutscher Krankenkassen in 2. Auflage erschienen. Sie bringt die Gesetze mit ihren Ausführungsbestimmungen, die Richtlinien des Reichsausschusses und in einem Anhang das Berliner Abkommen, Auszüge aus der Preussischen Gebührenordnung, dem Bürgerlichen Gesetzbuch, dem Strafgesetzbuch und Muster von Arzterträgen und Wahlordnungen.

Die *Deutsche Vereinigung für Säuglings- und Kleinkinderschutz* hat im Selbstverlag soeben den Bericht der 7. deutschen Tagung und der 5. Krippenverbandskonferenz, die diesen März in München stattfand, herausgegeben.

Tagungen und Kurse. Die 50. Tagung der *deutschen Gesellschaft für Chirurgie* findet vom 7.—10. April 1926 in Berlin im Langenbeck-Virchow-Hause statt. Sie beginnt am 7. April um 10 Uhr mit einer Festsitzung, welcher 2 Festvorträge von v. EISELBERG in Wien über chirurgische Behandlung der Gehirn- und Rückenmarkstumoren und von E. REHN in Düsseldorf über Chirurgie und Organ-Funktionen folgen. Hauptgegenstände der folgenden Verhandlungen sind: Chirurgische Behandlung der Peritonitis von KIRSCHNER in Königsberg und die Entwicklung der Dickdarmchirurgie in den letzten 25 Jahren von NORDMANN in Berlin. Wie immer schließt sich ein Lichtbilderabend an. Die vorläufige Tagesordnung erscheint im März. Anmeldungen neuer Mitglieder an den Schriftführer Geheimrat BORCHARD, Charlottenburg, Lietzen-seufer 6.

Die Tagungen der *Nord- und Ostdeutschen Röntgengesellschaft* vom 13. und 14. Februar finden in Berlin nicht im Langenbeck-Virchow-Hause, sondern im Hörsaal der 2. Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Charité statt.

Die *Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde* mit dem Sitz Göttingen hält ihre Jahresversammlung in Berlin am 22. Februar ab und wird in 3 Vorträgen hauptsächlich über den neuesten Stand der Vererbungs- und Konstitutionsforschung berichten. ERWIN BAUR, Berlin-Dahlem, spricht über Formalismus und Zucht, K. A. BAUER, Göttingen, über Konstitution beim Menschen und KRONACHER, München, über Konstitution usw. in der Tierzucht.

Am 11. April, unmittelbar vor Beginn des Kongresses für innere Medizin, findet in Wiesbaden eine *Tagung der Vereinigungen Südwestdeutscher und Niederrheinisch-Westfälischer Kinderärzte* statt. Anmeldungen bis spätestens 20. März an Sanitätsrat LUGENBÜHL, Wiesbaden.

Internationale ärztliche Fortbildungskurse finden vom 1. März bis 8. Mai in Berlin statt. Sie werden gemeinschaftlich von der medizinischen Fakultät, dem Kaiserin Friedrich-Haus und der Dozenten-Vereinigung für ärztliche Ferienkurse veranstaltet.

Hochschulnachrichten. *Berlin.* Der nichtbeamtete außerordentliche Professor Dr. med. ALFRED BENNINGHOFF in Kiel ist zum 2. Prosektor am Anatomischen Institut der Universität Berlin in Aussicht genommen. — Der Privatdozent für innere Medizin an der Berliner Universität Dr. KARL RETZLAFF ist zum nichtbeamteten außerordentlichen Professor ebenda ernannt worden. — *Frankfurt.* Für den seit dem Tode des Geh. Medizinalrates Prof. A. ELLINGER an der Universität Frankfurt a. M. erledigten Lehrstuhl der Pharmakologie ist der nichtbeamtete a. o. Professor ebenda Dr. phil. et med. WERNER LIPSCHITZ in Aussicht genommen, der bereits mit der stellvertretenden Leitung des Frankfurter Pharmakologischen Universitäts-Institutes betraut war. — *Helsingfors.* Die medizinische Fakultät beschloß, dem Senat die Berufung des Professors für physiologische Chemie an der Universität Würzburg, ACKERMANN, als Professor der physiologischen Chemie nach Helsingfors vorzuschlagen. — *Lausanne.* Zum ordentlichen Professor der allgemeinen Pathologie und Direktor des Pathologischen Instituts der Universität Lausanne (an Stelle des nach Zürich berufenen Prof. Dr. HANS VON MEYENBERG) wurde sein Assistent Dr. JEAN-LOUIS NICOD berufen. — *Marburg.* Der außerordentliche Professor und Prosektor am Anatomischen Institut der Universität Leipzig Dr. EDUARD JACOBSHAGEN ist zum Abteilungsvorsteher am Anatomischen Institut der Universität an Stelle von Professor OTTO VORT in Aussicht genommen. — *München.* Der Assistent am Hygienischen Institut, Dr. MAXIMILIAN KNORR, bisher Privatdozent der Universität Erlangen, habilitierte sich für Hygiene. — *Prag.* Als Privatdozenten wurden in der medizinischen Fakultät der Karls-Universität in Prag zugelassen: Dr. med. ADOLF SIGMUND für Röntgenologie, Dr. FRANZ VANYSEK für Pathologie und Therapie der internen Krankheiten, Dr. GEORG DIVIS für Chirurgie, Dr. JOSEF HEPNER für allgemeine und experimentelle Pathologie und Dr. FRANZ KOSTECKA, Dr. F. NEUWIRTH und Dr. KARL CERNY für Zahnheilkunde.

Am 15. Februar beendet Geheimrat Professor Dr. EMIL KRAEPLIN in München das 70. Lebensjahr. Ein Schüler von GUDDEN und WUHDT, wurde er 1886 ordentlicher Professor der Psychiatrie in Dorpat und 1890 Professor in Heidelberg. In München, wohin er von Heidelberg berufen wurde, war er erst Direktor der Psychiatrischen Klinik, später Leiter der neu errichteten Forschungsanstalt und lebt jetzt im Ruhestand, ohne seine wissenschaftliche Arbeit und Forschungsreisen unterbrochen zu haben. KRAEPLINS Verdienste um die Entwicklung der modernen Psychiatrie und um die Ausbildung einer durch die Vielseitigkeit der Forschungsrichtungen bedeutend gewordenen Schule sind hervorragend, aber der Jubilar hat eine Würdigung seiner wissenschaftlichen Leistungen zur Feier dieses Tages nicht gewünscht, und das nötigt auch uns zur Zurückhaltung.

Professor Dr. BUSCHKE in Berlin wurde auf dem letzten Kongreß der italienischen dermatologischen Gesellschaft im Dezember 1925 zum Ehrenmitglied ernannt.

Oberregierungsmedizinalrat Dr. ENDLER und Prof. Dr. WARNEKROS in Dresden wurden zu ordentlichen Mitgliedern des sächsischen Landesgesundheitsamtes ernannt.

Der Privatdozent für Kinderheilkunde, Dr. GRALKA, hat die Leitung des Caritaskinderheimes Marienruhe bei Hamelburg als Chefarzt übernommen.

Im Krankenhaus „Bergmannsheil“ in Bochum wurde am 10. Januar eine Gedenktafel für Prof. KARL LÖBKER, dem Leiter der Anstalt von 1889—1912, eingeweiht.

Eine Gedenkfeier für Ministerialdirektor MARTIN KIRCHNER fand am 7. Februar im Kaiserin Friedrich-Haus für ärztliche Fortbildung unter sehr großer Beteiligung statt. Die Erinnerungsrede hielt Geheimrat Professor Dr. LENTZ.

Todesnachrichten. Im Alter von 63 Jahren verschied am 25. Januar der a. o. Professor für pharmazeutische und medizinische Chemie und Leiter der medizinisch-pharmazeutischen Abteilung am chemischen Laboratorium der Universität *Freiburg i. B.* Dr. WILHELM AUTENRIETH. Er wurde Assistent am medizinisch-chemischen Institut in Freiburg und habilitierte sich 1895 in der dortigen medizinischen Fakultät für medizinische und pharmazeutische Chemie. Fünf Jahre später wurde er a. o. Professor ebenda.

Professor Dr. OSKAR STÖRK in Wien, der bekannte pathologische Anatom und Schüler von WEICHELBAUM, ist im Alter von 56 Jahren gestorben.

Der wissenschaftliche Assistent der Universitäts-Augenklinik Basel Dr. FRITZ BOHNENBERGER ist am 27. Januar im 32. Lebensjahr verstorben.

Berichtigung. Der Preis des in H. 4, S. 2121 referierten Buches JACOBSHAGEN: „Allgemeine vergleichende Formenlehre der Tiere“, Verlag Dr. Werner Klinkhardt, Leipzig, ist nicht wie angegeben Mk. 11,—, sondern broschiert Mk. 19,—, geb. Mk. 21,50.